

Capriccio (III) giocoso, crudele e un poco amabile

Werktitel: Capriccio (III) giocoso, crudele e un poco amabile

Untertitel: Für Streichquartett

KomponistIn: [Wally Thomas](#)

Entstehungsjahr: 2012

Dauer: 12m

Genre(s): Neue Musik

Subgenre(s): Modern/Avantgarde Tradition/Moderne

Gattung(en): Ensemblesmusik

Besetzung: Quartett

Besetzungsdetails: [Violine](#) (2), [Viola](#) (1), [Violoncello](#) (1)

Art der Publikation: Manuskript

PDF-Preview (Partiturausschnitte): [Thomas Wally \(Homepage\)](#)

Hörbeispiel: [Thomas Wally \(Homepage\)](#)

Beschreibung

"Das dem Hugo Wolf Quartett gewidmete *Capriccio (III) giocoso, crudele e un poco amabile* entstand im Frühjahr 2012. Es ist das dritte Stück einer konstant wachsenden Serie von Kompositionen, welche alle ihre Wurzel in einem 2008 für das Ensemble Wiener Collage geschriebenen Werk namens *meer, teich, schwefelquelle* haben.

Vonseiten des Ensemble Wiener Collage war damals ein Strindberg Bezug erwünscht gewesen. Im Buch *Der Andere Strindberg* stieß ich auf eine Passage, wo Strindberg seine Arbeitsweise beim Malen beschreibt. Inspiriert von Strindbergs ungezwungenem Zugang zur weißen Leinwand, vom quasi improvisierenden Akt des Malens, von der Möglichkeit, das Selbstkreierte umzudeuten, das Ergebnis offenzulassen, beschloss ich, diese Arbeitsweise zu übernehmen, sie war mein Strindberg-Bezug, und diese Arbeitsweise habe ich

auch mehr oder weniger bei allen Capricen/Capriccios angewandt. Im Konkreten heißt das: Fast keine Skizzen, sondern von der ersten Minute an ein „Komponieren in medias res“. Vereinfacht in Schlagworten könnte man sagen: größtmögliche Entscheidungsfreiheit bei jeder einzelnen Note; Konzeptlosigkeit als Konzept. Dieser Kompositionsweise liegt ein doppelter Paradigmenwechsel zugrunde. Waren für mich in den ersten kreativen Jahren die „große Idee“ und das Streben nach Perfektion wichtige Antreiber, so wichen diese etwa ab 2008 der „Liebe zum Detail“ und dem Streben nach kompositorischer Freiheit und Spontaneität."

Werkeinführung, Thomas Wally, abgerufen am 04.11.2021 [

[http://www.thomaswally.com/assets/we_capriccio-\(iii\).pdf](http://www.thomaswally.com/assets/we_capriccio-(iii).pdf)]

"Das Stück von Thomas Wally hingegen kenne ich persönlich noch nicht gut. Ich weiß nur so viel: Es ist unwahrscheinlich schwer zu spielen und eine wahnsinnige Aufgabe, das bis März hinzubekommen."

Florian Berner (2012): [mica-Interview mit Florian Berner \(Hugo Wolf Quartett\)](#). In: mica-Musikmagazin (Deisenberger, Markus).

Widmung: [Hugo Wolf Quartett](#)

Uraufführung

20. März 2013 - Wiener Konzerthaus; Schubertsaal

Mitwirkende: [Hugo Wolf Quartett](#)

Aufnahme

Titel: [Thomas Wally: "Capriccio \(III\) giocoso, crudele e un poco amabile" for String Quartet](#)

Plattform: YouTube

Herausgeber: ensemble LUX

Datum: 05.11.2020

Mitwirkende: [ensemble LUX](#): Louise Chisson (Violine), [Thomas Wally](#) (Violine), Nora Romanoff (Viola), [Mara Achleitner](#) (Violoncello)

Weitere Informationen: Live Mitschnitt der Aufführung am 21. Oktober 2020, MusicOlomouc Festival 2020, Jüdische Liberale Gemeinde Wien - Or Chadasch

Titel: [Thomas Wally - Capriccio \(III\) giocoso, crudele e un poco amabile](#)

Plattform: YouTube

Herausgeber: Konvergence

Datum: 23.10.2021

Mitwirkende: [ensemble LUX](#): Louise Chisson (Violine), [Thomas Wally](#) (Violine), Nora Romanoff (Viola), [Mara Achleitner](#) (Violoncello)
